

Wo Bärenfänger Bützje verteilen

VON GISELA SCHWARZ, 04.02.08, 17:16H

Mit Resten vom Fest, Pauken und Trompeten kämpften die Jecke gegen die Winterkälte.

Lindlar - In Lindlar war am Sonntagnachmittag buchstäblich der Bär los beim Zoch durch den Ortskern: Eis- und Braunbären tappten zusammen mit Pinguinen, Hasen und Känguruhs als „Woltis Tiershow“ Kamelle und Strüßjer werfend an den vielen tausend Jecken vorbei. Doch Achtung: Die Bärenfänger waren auch unterwegs, verteilten aber eher Bützjer an die Jecken, als sich um die Viecher zu kümmern. Und das bei strahlendem Sonnenschein und weißem Schnee an den Straßenrändern.

Pauken und Trompeten von den Musikcorps, rhythmische Sambaklänge und dröhnender Stimmungsmusik aus den Musikboxen heizten die Stimmung an, von wegen Winterkälte! Als rote Weihnachtsmänner war Lamers Gruppe unterwegs als „Rest vom Fest“ und verteilte die letzten Schoko-Nikoläuse. Ökologisch korrekt mit Juteklamotten und Sonnenenergie beheiztem Motivwagen zogen die Karnevalsfreunde Hauptstraße mit - als lokale Mahner vor dem Klimawandel.

In bester Laune machten die Bürger von Linde auf ihr Hauptproblem aufmerksam: Als Straße mit Umleitungen und vielen Verkehrszeichen verkleidet, wiesen sie auf marode Sülztalstraße, die L 284, hin. Die ist nämlich mit ihren ungezählten Schlaglöchern „Deutschlands erster Golfplatz“. Wäre doch eine Touristik-Idee für den Chef von der Naturarena. Doch der stapfte in Barockklamotten daher als „Graf von Berg“ und war damit auf einer ganz anderen Baustelle.

[HTTP://WWW.RHEIN-BERG-ONLINE.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1201184434874](http://www.rhein-berg-online.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1201184434874)

FENSTER SCHLIESSEN

COPYRIGHT 2008 KÖLNER STADT-ANZEIGER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.